

Reinach, 18.05.2009

**Anzahl Zeichen (inkl. Leerzeichen): 1087**

## Medienmitteilung

### **Noch nicht ausgekämpft!**

Die Jungfreisinnigen Baselland (JFBL) sind von den Abstimmungsergebnissen enttäuscht, Trotz des grossen Engagement der JFBL hat das Baseler Stimmvolk die „Schutz vor Passivrauchen“-Initiative angenommen. Somit wollen die Wählerinnen und Wähler den Beizen nicht das nötige Vertrauen aussprechen, dass sie solche Entscheide in Eigenverantwortung treffen können. Die Jungfreisinnigen hoffen, dass kleinere Beizen trotz schlechterer Rahmenbedingungen überlebensfähig sind und die Individualität im Gastgewerbe erhalten bleibt.

Auch wenn das Gesamtergebnis aus Sicht der JFBL negativ ausgefallen ist, konnte immerhin im Baselerbiet ein NEIN zu den Biometrischen Pässen erreicht werden. Die Jungfreisinnigen bleiben kritisch gegenüber Datenbanken und zwangsweiser Registrierung. Wenig zuversichtlich bezüglich der Einhaltung von Wahlversprechen stimmt die bereits am Abstimmungsabend aufgeflammte Forderung, nun doch die Daten zur Strafverfolgung zu nutzen. Bis zu einer DNA-Datenbank und totaler Überwachung scheint der Weg nicht mehr weit. Der Kampf geht also weiter...

Jungfreisinnige Baselland  
Philippe Mangold, Präsident JFBL

[philippe.mangold@jfbl.ch](mailto:philippe.mangold@jfbl.ch)

Tel. 061 267 33 18

Mobile 076 561 82 44